

Russischer Musikverlag, G. m. b. H. in Berlin ferner:

- Goedicke, A., Op. 16. Sinfonie (A) p. gr. Orch. Part. 18 n. n. St. 30 n. Ausg. f. Pfte zu 4 Hdn. 9 n.
 — Op. 18. Sonate (D) f. Pfte. 3 n.
 — Op. 19. Zwei Praeludien (H, Es) f. Pfte. 1 n 20 s.
 Medtner, N., Op. 16. Drei Nachtgesänge f. V. u. Pfte. No. 1 (Dm.) 1 n 80 s. No. 2 (Gm.) 1 n 50 s. No. 3 (Cm.) 1 n 50 s; kplt. 3 n.
 — Op. 17. Drei Novellen f. Pfte. No. 1 (G). 1 n 20 s. No. 2 (Cm.) 1 n 50 s. No. 3 (E). 1 n 80 s; kplt. 3 n.
 Scriabine, A., Op. 52. Trois Morceaux p. Piano. (Poème. Enigme Poème languide.) 1 n 50 s.
 — Op. 53. Sonate No. 5 f. Pfte. 3 n.

Walther Schroeder in Berlin.

Tourbié, Rich., Frohe Weihnachtszeit. Fantasie f. Pfte. 1 n 50 s.

N. Simrock, G. m. b. H. in Berlin.

- Ansorge, Conrad, Op. 22. Lieder u. Gesänge f. 1 hohe — f. 1 tiefe Singst. m. Pfte. No. 1. Nicht lange durstest du noch, verbranntes Herz. No. 2. Das Dörfchen. No. 3. Ich weiss nun, wie es war. No. 4. Es ist ein stilles Singen. No. 5. Heimgang in der Frühe. No. 6. Der Genius der Flammen. à No. 1 n 50 s.
 — Op. 24. Sonate f. Vcello u. Pfte. 7 n.
 Behm, Eduard, Op. 38. Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 3. Gute Nacht. No. 4. Auf der Brücke. à 1 n.
 Brahms, Joh., Op. 77. Konzert f. V. Kadenz dazu v. Alberto Bachmann. 1 n.
 — Op. 114. Trio (Am.) f. Pfte, Klar. (od. V. resp. Vla) u. Vcello, bearb. f. 2 Pfte zu 4 Hdn v. Otto Lehmann. Zur Aufführung gehören 2 Exempl. (à) 8 n.
 Clairlie, Arnolde, Op. 31. 2 petites Pièces p. Piano. (L'Enfant dort. — La Joie de Maman.) 1 n 50 s.
 Dessau, Bernh., Op. 42. Zwei Violinstücke m. Pfte. No. 1. Serenade. No. 2. Gavotte. à 2 n.
 Dohnányi, Ernst v., Op. 17. Humoresken in Form einer Suite. No. 1. Marsch. Ausg. f. Pfte zu 4 Hdn. 2 n.
 Dvořák, A., Op. 73. No. 1. Lento slovaque (Gute Nacht, Mägdelein) f. V. u. Pfte v. Edgar Haddock. 1 n 50 s.
 — Op. 101. No. 7. Humoreske. Ausg. n) f. Pfte u. Vla. (Hans Himmel.) — o) f. Harfe. (M. Botterill.) 1 n 50 s.
 Hubay, Jenő, Op. 102. Scène de la Czárda No. 13 p. V. av. Piano. 5 n.
 Huber, Hans, Aus den Alpen. Episoden f. Pfte zu 4 Hdn. 2 Hefte. à 4 n.
 Klingler, Karl, Sonate f. Vla u. Pfte. 9 n.
 Koch, Friedrich E., Op. 33. Fünf Dichtungen v. Fr. v. Schiller f. Männerchor. No. 1. Dithyrambe. No. 2. Der Alpenjäger. No. 3. Der Abend. No. 4. Türmers Morgengesang. No. 5. Die Teilung der Erde. Part. cplt. 3 n. St. einzeln (à 20 s) à 80 s.

N. Simrock, G. m. b. H. in Berlin ferner:

- Komzák jun., Karl, Op. 317. Kinder aus Dorf u. Stadt. Walzer f. Pfte. 1 n 50 s.
 Marx-Goldschmidt, Berthe, »Ave Maria gratia plena« p. Chant, Violon et Piano. 2 n.
 Schütt, Eduard, Op. 84. No. 2. A la Gavotte p. Piano. 2 n 50 s; à 4 Mains. 2 n 50 s.
 — Op. 85. Nuits d'Été. 4 Nocturnettes p. Flûte et Piano — p. Violon et Piano. No. 1—4. à No. 2 n.
 Sponer, A. v., Op. 26. 45 Étüden zur Ergänzung des ersten Bandes der Violinschule v. Jos. Joachim u. Andreas Moser. 2 Hefte. à 2 n *n.
 Strauss, Joh., Op. 437. Kaiser-Walzer f. Salon-Orch. 6 n n.; f. Pariser Besetzung. 4 n 50 s n.

Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz.

Thun-Hohenstein, Franz Arbogast, Die Schützen kommen. Marsch f. Orch. 6 n n.

Verbotene Druckschriften.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Myslowitz vom 23. September 1909 ist auf Grund der §§ 130 St.-G.-B., 94, 98 St.-P.-O., 24 Reichspressegesetz die Beschlagnahme folgender polnischer Druckschriften angeordnet worden:

1. Ansichtskarte, darstellend das vierteilige polnisch-litauische Wappen, in dessen Mitte siegelartig das Bildnis des Königs Jagiello und seiner Gemahlin Hedwig gepreßt ist. Das Wappen, geziert von einer Draperie mit der polnischen Krone, ruht auf dem königlichen und dem nationalen Banner des ehemaligen polnischen Königreiches, die kreuzweise übereinander gelegt sind.
2. Landkarte des ungeteilten Polens mit den Abbildungen der polnischen Könige und der polnischen Abgeordneten Deutschlands, Österreichs und Rußlands, Wappen der Städte, Wojewodschaften und Bistümer Polens und der Überschrift: »Karte Polens zur Erinnerung an das Reichstagsgesetz, betreffend Enteignung der Polen ihres väterlichen Bodens und das Verbot, sich der polnischen Sprache auf Versammlungen zu bedienen«.

Beide Drucksachen sind ausgeführt von der slawischen lithographischen Anstalt J. Dedek, Prag. Herausgabe der Karte Polens und von Gedenkarten, Stanislaus Tomaszewski aus Bromberg, Krakau. Eigener Entwurf. Nachahmung vorbehalten.

Beuthen (O.-S.), 26. September 1909.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 3208 vom 7. Oktober 1909.)

Nichtamtlicher Teil.

Kreis Norden in Igehoe

am 19. September 1909.

»Aber, Otto! wie kannst du nur? So etwas tut man doch nicht!« — allein durch den Schreckensausruf war das Wort nicht mehr zurückzuholen, die Beschwörung nicht wieder aufzuheben. Was war denn Schreckliches geschehen? Nun, etwas Schlimmes: Otto hatte in der September-Versammlung des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins über den bevorstehenden Kreis-Norden-Tag in Igehoe berichtet und zum Schluß das Wetter beschworen. Das Wetter läßt sich aber nicht beschwören, am wenigsten in einem Regensommer wie dem von 1909, und so mußte nach allen überlieferten Wetterregeln das Unglück folgen. Natürlich folgte es, und wie! Wir werden bald davon hören.

Am Sonnabend nachmittag trafen einige pflichtgetreue Besucher unserer Versammlungen auf dem Hauptbahnhof in Hamburg zusammen, neun im ganzen, darunter ein Bremer und ein Lübecker, dieser auch noch herausfordernd mit einem Strohhut bedeckt. So etwas läßt das Wetter sich natürlich erst recht nicht bieten. Zwei von uns begaben sich im Zuge in ein Nachbar-Abteil — das Wort »Abteil« halte ich immer noch für scheußlich, allein man soll doch »deutsch« schreiben —

und weil diese beiden unser alter und der in Aussicht genommene neue Präsident waren, sagte eine Lästertzunge: »Leise! Da nebenan wird Instruktionstunde abgehalten!« Der Zug fuhr in den Spätnachmittag hinein, der Himmel war bedeckt, die Luft so recht laurig, zur linken Hand in den Marschen stand das Weidewieh träge auf den Wiesen, zur rechten Hand in der Heide sah man lebende Wesen überhaupt nicht. Unsere Unterhaltung war demgemäß ernst und gehalten.

Als wir nach anderthalbstündiger Fahrt Igehoe erreichten erblickten wir auf dem Bahnsteig Kollegen, zwei aus Igehoe, je einen aus Flensburg und Hadersleben. Die Begrüßung war freundlich, aber mehr stumm als beredt. Trotzdem dankte einer von uns mit erhobener Stimme für den außerordentlich schönen Empfang, so daß das Publikum auf dem Bahnsteig eine Ahnung von dem bevorstehenden wichtigen Ereignis bekam und dies durch entsprechendes Mienenspiel zum Ausdruck brachte. Das Bahnhofshotel hatte selbstverständlich großen Flaggenschmuck angelegt.

Nach solcher Fahrt pflegt man sich erst wieder etwas reputierlich zu machen. Als ich darauf die unteren Räume des Bahnhofshotels betrat, fand nicht nur eine warme, nein, ich darf ohne Übertreibung sagen heiße Begrüßung statt.